

Helau und Alaaf beim Eilshauser Karneval

■ **Eilshausen.** Kräftig gefeiert wird am Samstag, 7. Februar, ab 20 Uhr im Bonifatiushaus hinter der katholischen Kirche am Bonifatiusweg. Dann nämlich lädt die Kolpingfamilie zum närrischen Karnevals-Treiben ein. Geboten werden närrische Auftritte, nach denen sich die Gäste mit deftigen Snacks stärken können. Die Party-nacht soll bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags dauern. Karten gibt es im Pfarrbüro, Tel. (05221) 65631.

Noch Plätze in Schwimmkursen frei

■ **Hiddenhausen.** In folgenden Sportkursen des Gemeindefortsportverbandes und des Bildungswerkes des Landessportbundes sind noch Plätze frei: Schwimmkurse für Kinder (fünf bis sieben Jahre); Kurs I: Dienstags und donnerstags von 17 bis 18 Uhr, Kursbeginn ist der 20. Januar; Kurs II: Dienstags und donnerstags von 18 bis 19 Uhr, Kursbeginn ist der 20. Januar. Beide Kurse finden im Lehrschwimmbecken der Jugendhilfe Schweicheln statt. Anmeldung und Infos ab sofort unter: Tel. (05221) 13 14 35.

Handdrehtrommeln bauen

■ **Lippinghausen.** Am Mittwoch, 14. Januar, beginnt von 15 bis 16.30 Uhr im Haus der Jugend wieder die Kreativwerkstatt. Kinder ab sechs Jahren können hier Erfahrungen im Bereich Basteln und Werken sammeln. Als erste Aktion des Jahres werden mit den Kindern Handdrehtrommeln hergestellt. Wer mitmachen will, kann sich im Haus der Jugend unter Tel. (05221) 99 67 66 anmelden.

Kulturfrühstück im Haus der Jugend

■ **Lippinghausen.** Am Sonntag, 18. Januar, findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr das monatliche Kulturfrühstück in der Theaterwerkstatt im Haus der Jugend Hiddenhausen statt. Diesen Monat steht das Frühstück unter dem Motto „Westfälisches Winterfrühstück“. So kann der Sonntagmorgen gemütlich mit einem schönen Frühstück beginnen. Reservierungen unter Tel. (05221) 99 67 66

Wanderwart Joseph Beier gestorben

Heimatverein Lippinghausen trauert

■ **Lippinghausen.** Mit seiner Familie und Freunden trauern die Mitglieder des Heimatvereins Lippinghausen um Joseph Beier, der am 8. Januar im Alter von 73 Jahren verstarb. Fast 20 Jahre führte er die Wanderfreunde des Heimatvereins über Rund- und Langstreckenwege durch Ostwestfalen-Lippe und Niedersachsen. „Er trug so in unserem von Fernreisen geprägten Urlaubsverhalten wesentlich dazu bei, die Geografie und die Schönheiten unserer Heimat zu vermitteln und wieder bewusst zu machen.“ Mit der Winterreise 2000 übernahm er mit der Funktion als Reiseleiter auch die Ausarbeitung und Leitung der Mehrtagesfahrten des Vereins. In seinem Nachruf sagt der Vorstand der Heimatvereins: „Sein Einsatz für den Verein, still aber gut, setzte Maßstäbe.“ Seine schwere Erkrankung zwang ihn, Anfang 2008 seine Aufgaben in andere Hände zu geben. „Joseph Beier hinterlässt so wohl als Mensch, wie auch als sachkundiges und immer hilfsbereites Vereinsmitglied eine große Lücke. Seine Art und seine Arbeit werden lange nachwirken.“ Die Beisetzung findet heute Dienstag, 13. Januar, ab 14 Uhr, in der Friedhofskapelle Lippinghausen statt.

Treffsicher mit Armbrust und Gewehr

Schützen Eilshausen ehrten Sieger

■ **Eilshausen.** Am Wochenende trafen sich Akteure des Weihnachtsschießens 2008 der Schützengesellschaft Eilshausen in der Vereinsgaststätte „Haus Pfingsten“ zur Siegerehrung. Die Sieger der traditionellen Veranstaltung wurden an fünf Donnerstagen vor Weihnachten ermittelt. Unter der professionellen Aufsicht der Schießwarte mussten die Teilnehmer jeweils ihr Können in einer Kombination mit dem Luftgewehr und der Armbrust unter Beweis stellen. Die Sieger des Wettbewerbes in der Altersklasse sind die Schießwarte Michael Wolf, gefolgt von Wolfgang Lörch und Werner Pulsfuhs. In der Seniorenklasse setzte sich Bernd Bergmeyer vor Paul-Heinz Weiß und Friedhelm Küper durch. In der Schützenklasse gewann Michael Feller gefolgt von Michael Kleinberg. Zu den ersten Gratulanten zählten der amtierende Kaiser Friedhelm I. Küper und Königin Elsa I. Luttmann.



Gut gezielt: Wolfgang Lörch, Königin Elsa I. Luttmann, Kaiser Friedhelm I. Küper und Werner Pulsfuhs (stehend v. l.) und Michael Feller, Michael Wolf und Bernd Bergmeyer (sitzend, v. l.). FOTO: PRIVAT

Verdi auf dem Schilfrohr

Panflöten-Konzert von Constantin Motoi in der evangelischen Kirche Eilshausen

VON ALINA DOHT

■ **Eilshausen.** Bei dem Stichwort „Panflöte“ denken viele unweigerlich an das Fußgängerzonen-Phänomen jener indianischen Combs, die flötend CDs und Armbändchen verkaufen. Constantin Motoi hat wenig mit ihnen zu tun: Er stammt aus Rumänien und seine Auftrittsorte sind Säle, Kirchen und Kathedralen. Dennoch schwang in manchen Passagen seines Konzerts durchaus etwas des Kitschs mit, den man dem folkloristischen Blasinstrument gern nachsagt.

In der evangelischen Kirche in Eilshausen zeigte der studierte Musiker sein Können zusammen mit dem Pianisten Nicolae Burcea, der der gleichen Heimat wie Motoi entstammt. Burcea begleitete seinen „Maestro“, wie er Motoi nannte, nicht nur auf dem Klavier, sondern teilweise auch auf der Orgel. Dieses Zusammenspiel, das bei der ersten Vorstellung vielleicht sonderbar erscheint, entfaltet seinen Sinn besonders beim Zuhören: Die beiden Instrumente sind artverwandt, darauf weisen die Musiker hin, denn sie besitzen einen ähnlichen röhrenartigen Klangkörper. Den vielen kleinen und großen Röhren entlockte Motoi nicht nur die bekannten seufzenden, luftigen Töne, sondern auch solche von überraschend lauter und kräftiger Art. Diese waren es auch, die die Zuhörer mit der Musik Constantin Motois warm werden ließen. Traditionelle Volkstänze und Hirtenweisen aus den verschiedenen Regionen Rumäniens, das „ein wunderschönes Land“ sei, wie Nicolae Burcea erzählte, begeisterten die Besucher durch schnelle, eingängige Rhythmen und herzliche, fröhliche Melodien. Doch wird wohl auch Man-



Pusten wie Pan: Constantin Motoi spielt das Instrument des unglücklich verliebten Hirtengottes. Die rumänische Panflöte unterscheidet sich von anderen durch ihre geschwungene Form. FOTO: ALINA DOHT

chem die bearbeitete Fassung von Verdis „Addio del Passato“ gefallen haben, die Motoi mit andächtiger Hingabe und verzückt geschlossenen Augen darbot. Erfreut klatschte das Publikum, wenn Constantin Motoi ein Stück mit einem schrillen Pfiff oder Triller beendete, den man der kleinsten seiner drei Flöten gar nicht zugetraut hätte. Auf Wohlgefallen stieß auch Beethovens Mondscheinsonate – passend zum ungewöhnlich großen Vollmond, den die Konzertgäste am Sonntagabend betrachten durften.

Verwandte der Orgel

■ Die Panflöte besteht aus einer Reihe von Röhren mit denen verschiedenen hohe Töne erzeugt werden. Panflöten gehören zur Gruppe der Holzblasinstrumente, obwohl sie aus verschiedenen Materialien hergestellt werden. Teilweise wird sie auch als Orgel eingordnet. Verwandte sind: Kerb-, Block-, Querflöte, Okarina, Orgel. Der Name kommt vom Hirtengott Pan. Nach der Sage wollte Pan eine Nymphe zur Frau nehmen. Als diese ihn ablehnte, wurde sie in ein Schilfrohr verzaubert. Aus Kummer schnitt sich Pan aus diesem eine Panflöte. Andere Namen für die Panflöte sind Hirtenflöte, Nai, Syrinx oder Paganopfeife nach Mozarts Zauberflöte. Panflöten entstanden in den verschiedensten Kulturen vor bis zu über 6.000 Jahren. Quelle: Wikipedia

Markus Barth ist „Uncool“

Comedian gastiert Freitag auf der Kleinkunsthöhne

■ **Lippinghausen.** Markus Barth ist eigentlich Franke, lebt aber, da er das „R“ nicht rollen kann, seit 1999 im Kölner Exil. Dort arbeitet er seit Jahren als Autor für erfolgreiche Comedy-Sendungen wie „Die Wochenshow“ und „Was guckst Du?“ und für Bühnenkünstler wie Mirja Boes.

Am Freitag, 16. Januar, gastiert Barth ab 20 Uhr auf der Kleinkunsthöhne der Olof-Palme-Gesamtschule. Da immer viele Witze übrig bleiben, beschloss Markus selbst auf die Bühne zu gehen. Seitdem erzählt er als regelmäßiger Gast bei der Kult-Comedy-Show „NightWash“ und dem Sendungen wie „Die Wochenshow“ und „Was guckst Du?“ und für Bühnenkünstler wie Mirja Boes.

Am Freitag, 16. Januar, gastiert Barth ab 20 Uhr auf der Kleinkunsthöhne der Olof-Palme-Gesamtschule. Da immer viele Witze übrig bleiben, beschloss Markus selbst auf die Bühne zu gehen. Seitdem erzählt er als regelmäßiger Gast bei der Kult-Comedy-Show „NightWash“ und dem Sendungen wie „Die Wochenshow“ und „Was guckst Du?“ und für Bühnenkünstler wie Mirja Boes.



Gagschreiber auf der Bühne: Comedian Markus Barth ist bekannt von Night Wash und Quatsch Comedy Club.

Der Klimawandel kommt früher als man denkt

Schüler der Olof-Palme-Gesamtschule machen bei NRW-Wettbewerb zur Erderwärmung mit

VON THOMAS HAGEN

■ **Lippinghausen.** Dass selbst das sorglose Einschalten einer Halogenlampe für die Erhöhung des CO₂-Ausstoßes verantwortlich ist, dass ist den Schülern des Abiturjahrgangs der Olof-Palme-Gesamtschule erst jetzt klar geworden. „Wir haben in den acht Wochen unseres Projektes eine ganze Menge gelernt“, sagen Yasin Bagci und Bilal Celik.

Sozialwissenschafts-Lehrer Joachim Burger hatte die 20 Schüler seines Kurses auf den vom Schulministerium ausgeschriebenen Wettbewerb bei „Schooltours“ zum Thema Klimawandel aufmerksam gemacht. Daraufhin bildeten sich verschiedene Gruppen, die das Thema auf unterschiedliche Weise angehen. Einige von ihnen erarbeiteten Referate, die sie vor ihren Mitschülern hielten, andere erstellten Falblätter (kurz Flyer genannt) und eine Gruppe drehte sogar ein Video zum Thema globale Erwärmung. „Wir haben in unserer Schule erst einmal die Heizungen um

zwei Grad abgesenkt, um erstens Energie zu sparen und auch natürlich Kosten“, sagt Yasin Bagci. Leider sei das auf Dauer nicht durchzuhalten gewesen, da die jüngeren Schüler bald darauf im Unterricht gefroren hätten.

Aber nicht nur für die Gesamtschule haben die Schüler den Ursachen für die Klimaerwärmung nachgeforscht. Über die Schülervertretung haben sie ihre Erkenntnisse auch anderen Schu-

len in der Umgebung zugänglich gemacht. Und an die Öffentlichkeit sind sie ebenfalls gegangen: „Wir hatten einen Beitrag im Programm von Radio Herford und auch bei EinsLive sind wir vertreten gewesen“, sagt Bilal Celik.

In ihrer Schule haben die Kursteilnehmer Plakate in den Fluren aufgehängt, die über die drohenden Gefahren von Meeresspiegelanstieg und Artensterben aufmerksam machten.

Auch in ihren Familien haben sie ihre Erfahrungen umgesetzt. Eltern, Geschwister und Verwandte aufgeklärt über unreflektierten Energieverbrauch. „Bei uns wird jetzt mehr darauf geachtet, ob die Geräte unnötig eingeschaltet sind und ob die Thermostate an den Heizkörpern zu hoch aufgedreht sind“, sagen Beide.

Eines wissen die Schüler nun sicher: „Es wird schlimmer als bisher angenommen – und unser Interesse am Energiesparen ist geweckt.“ Jetzt hoffen sie auf einen Gewinn beim Schooltours-Wettbewerb: Ein kostenloses Konzert für die Gesamtschule in Lippinghausen.



Wetter spielt verrückt: Im tiefen Schnee weisen Yasin Bagci (l.) und Bilal Celik auf die Auswirkungen der Erwärmung hin. FOTO: KIEL-STEINKAMP

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für Hiddenhausen jeden Donnerstag in ERWIN

Ausstellungen

„Mensch - Natur - Technik“, Schüler der Gesamtschule stellen aus, bis 16. Januar, 8.00 bis 18.00, Galerie im Rathaus.

Büchereien

Gemeindebücherei, E-Mail: buch@hiddenhausen.de, 12.30 bis 18.00, Rathausplatz 15, Tel. (05221) 9641 20.

Eisbahnen

Eishalle, Tel. 9 94 40 20, www.eishalle-herford.de, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 20.00, Im Kleinen Felde, Herford.

Speziell für Ältere

AWO Oetinghausen, Gymnastik im BZ 14.30, Eilshauser Str. 32. AWO Hiddenhausen, Kaffeetrinken im Seniorenkreis, 14.30, Unter der Weide 14. Awo Lippinghausen, Altentwurf im Bürgerhaus, 15.00.

Speziell für Jugend

Die Falken KV Herford: Treff mit A. Mertens, 15.15 bis 19.00, Jugendtreff „Future“, Schweicheln, Tel. (05221) 9609 60.

Sonstiges

ILCO, Deutsche Vereinigung der Stomatologen, Tel. (0 52 06) 99 80 67 und (0 52 21) 1 02 44 78, Herford. Shanty-Chor Eilshausen, „Die Binnenschiffer“, Chorprobe, 19.00, „Haus Pfingsten“, Eilshausen, Brandhorststraße. Haus der Jugend/Theaterwerkstatt, 14.30 bis 21.00, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66. Chor Freundschaft, Aula, 20.00, Grundschule Hiddenhausen, Unter der Weide, Tel. 8991.

Bürgerservice

„Nummer gegen den Kummer“ für Kinder und Jugendliche, Tel. (0800) 1 11 03 33 und 11 61 11, www.kinderschutz-bund-herford.de, Kinderschutzbund, Waisenhausstr. 1, Herford, Tel. (05221) 8 67 47. Telefonselbsthilfe, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22, Herford, Tel. (0800) 1 11 01 11. Ärztlicher Notdienst für Hiddenhausen, Tel. (05221) 6 54 44. Rathaus, 8.00 bis 13.00, 14.00 bis 18.00, Tel. (05221) 96 40. Bürgerbüro, 8.00 bis 18.00, Rathausplatz, Tel. (05221) 96 43 33. Gemeindebüro Lippinghausen, 9 bis 10, Mittelpunkstr. 55, Tel. (05221) 6 79 83. Gemeindebüro der Kirchengemeinde Schweicheln-Bermbeck-Sundern, im Pfarrhaus, 9.00 bis 12.00, Am Uphof 11, Tel. (05221) 9 61 90 60. Musikschule der Stadt Herford, im Unterrichtsraum der Gesamtschule, Tel. 1 89 16 40, www.musikschule.herford.de, 9.30 bis 11.30, Goebenstr. 1, Tel. (05221) 18 91 60. Gemeindebüro Kirche Eilshausen, Tel. 87 80 83, 10.00 bis 12.00, Erdbrücke 13. Gemeindebüro Kirche Hiddenhausen, 16.00 bis 18.00, Löhnerstr. 204, Tel. 8 70 84.

Apotheken

Werre-Apotheke, Herforder Str. 201, Hiddenhausen, Schweicheln, Tel. (05221) 68 99 05.

Sonstige Notdienste

Tierschutzverein Herford, (Tag und Nacht) Einsatzzentrale: Tel. (052 23) 16 09 99; Tierheim Bünde-Ahle: Tel. (0 52 23) 68 95 76, Geschäftsstelle: Nachtagstr. 4, Hiddenhausen.

Störungen

Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen, Bereitschafts- und Entstörtdienst, Tel. (05221) 96 28 34.